

Deutscher Kulturrat · Taubenstraße 1 · 10117 Berlin

An die Mitglieder des Sprecherrats  
des Deutschen Kulturrates  
An die Geschäftsstellen der Sektionen

Deutscher Kulturrat e.V.  
Taubenstraße 1  
10117 Berlin  
Telefon 030.226 05 28-0  
Fax 030.226 05 28-11  
post@kulturrat.de  
www.kulturrat.de

Berlin, den 16.03.2020

## **Bündelung von Informationen und Forderungen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

an mich wird von verschiedenen Seiten die Bitte herangetragen, eine Bündelung von Informationen, Maßnahmen usw. zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Kultur- und Medienbereich zu übernehmen. Das mache ich sehr gerne und bitte daher die **Sektionsgeschäftsführerinnen und -geschäftsführer dieses Schreiben an die Mitglieder ihrer Sektion weiterzusenden.**

Heute wurde der erste „**Corona versus Kultur-Newsletter**“ versandt. Dieser Newsletter soll in nächster Zeit kontinuierlich erscheinen. Er bietet die Möglichkeit, Ihre Informationen, Handreichungen usw. zu verbreiten. Ich wäre Ihnen daher sehr verbunden, wenn Sie mir diese Informationen zukommen lassen, damit ich sie in den nächsten Newsletter aufnehmen kann. Bei spezifischen Nachfragen, die von Künstlerinnen- und Künstlerseite an uns gerichtet werden, kann so besser auf Sie verwiesen werden.

Weiter bin ich in engen Absprachen mit dem BKM, was den **Notfallfonds** betrifft. Unsere Idee wurde sehr positiv aufgegriffen, jetzt geht es darum zu überlegen, wie dieser Fonds am besten aufgelegt wird, damit zielgerichtet Hilfen vergeben werden können. Auch hier würden wir als Deutscher Kulturrat eine Bündelungsfunktion übernehmen und sehr gerne Informationen, Vorschläge usw. gebündelt von Ihnen und den Mitgliedsverbänden der Sektionen weitergeben. Es würde Zeit ersparen, wenn wir diese Mittlerfunktion übernehmen.

Um mögliche Missverständnisse von vorneherein auszuschließen, will ich noch einmal bekräftigen, dass der Deutsche Kulturrat selbst kein Interesse hat, den Notfallfonds zu betreiben. Ich habe daher die Kulturstiftung des Bundes und die Kulturstiftung der Länder als Träger vorgeschlagen. Auch hat der Deutsche Kulturrat kein Interesse in möglichen Auswahlgremien mitzuwirken. Hier ist der Sachverstand

von den Mitgliedsverbänden den Deutschen Kulturrates gefordert. Die Informationen können umso besser weitergegeben werden, je besser wir informiert sind.

Einige Verbände führen derzeit Umfragen zu den wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf ihre Mitglieder bzw. ihren Bereich durch. Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mich über die Ergebnisse informieren würden, damit ich sie weitergeben kann. Ich möchte allerdings auch bedenken geben, dass viele Probleme ähnlich gelagert sein werden und es daher sinnvoll sein könnte, eine Umfrage für den gesamten Kultur- und Medienbereich zu machen, die Vergleichbarkeit ermöglicht. Auf spezielle Fragestellungen könnte in gesonderten Fragen eingegangen werden. Diesbezüglich werde ich noch einmal auf Sie zukommen.

So sehr wir die soziale Distanz einhalten müssen, so wichtig ist jetzt der gesellschaftliche Zusammenhalt und speziell für uns im Deutschen Kulturrat der Zusammenhalt und die Solidarität miteinander. Ich werde mein Bestes tun, um Sie weiterhin auf dem Laufenden zu halten und bei der Politik dafür einzutreten, dass für den Kultur- und Medienbereich adäquate Lösungen gefunden werden.

Wir werden die Geschäftsstelle des Deutschen Kulturrates zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenfalls herunterfahren. Das Büro wird in einer kleinen Besetzung bis auf weiteres vor Ort besetzt bleiben. Der größte Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeitet von zuhause aus. Per Mail sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichbar. Frau Schulz ist vorerst im Büro, aber auch per Handy (0174 93 73 496) zu erreichen.

Bleiben Sie gesund!

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Olaf Zimmermann  
Geschäftsführer